

Zuhälterring in Oberösterreich: 18-Jähriger zwingt Frau zur Prostitution!

Ein 18-Jähriger wurde in Ungarn festgenommen und nach Österreich ausgeliefert, wo er beschuldigt wird, eine Frau zur Prostitution gezwungen zu haben.



Linz, Österreich - In Oberösterreich ist ein erheblicher Fall von Zuhälterei aufgedeckt worden. Ein 18-Jähriger, der in Ungarn festgenommen wurde, steht im Mittelpunkt einer Polizeiaktion, die bereits am 26. November 2024 zur Zerschlagung eines Zuhälterings führte. Der Verdächtige wird beschuldigt, eine Frau mit Gewalt zur Prostitution in den Städten Linz und Wels gezwungen zu haben. Laut **5min** wurde der junge Mann am 7. Mai 2025 in Ungarn gefasst und am 19. Mai 2025 nach Österreich ausgeliefert.

Die Festnahme des 18-Jährigen und der vorhergehende Zugriff auf den Zuhälterring sind Teil eines umfassenderen Trends in der Bekämpfung von Menschenhandel und Zuhälterei. In den

vergangenen Jahren haben die österreichischen Behörden einen deutlichen Anstieg von Festnahmen in diesem Bereich verzeichnet. So wurden etwa im Jahr 2021 75 Opfer von Menschenhandel und 44 aus grenzüberschreitendem Prostitutionshandel identifiziert. Dies entspricht einem Anstieg von 34 % im Vergleich zu 2020, wie das Bundesministerium für Inneres in einem umfassenden Bericht darlegt (**BMI**).

Details zum Fall

Der festgenommene 18-Jährige verweigert weitgehend die Aussage zu den Vorwürfen und bezeichnet die Prostituierte als seine damalige Geliebte. Dennoch hat das Landeskriminalamt Oberösterreich einen europäischen Haftbefehl erwirkt, um seine Auslieferung zu ermöglichen. Der Verdächtige wurde direkt in die Justizanstalt Wels eingeliefert und sieht sich schweren Vorwürfen gegenüber.

Im Rahmen der Ermittlungen wurden insgesamt fünf Ungarn festgenommen, die ebenfalls beschuldigt werden, an dem grenzüberschreitenden Prostitutionshandel beteiligt gewesen zu sein. Diese Maßnahmen sind Teil einer breiteren Strategie zur Bekämpfung von Menschenhandel und Ausbeutung in Österreich, die durch eine neue Abteilung im Bundeskriminalamt und internationale Zusammenarbeit verstärkt werden.

Die meiste Aufmerksamkeit gilt dabei den verstärkten Bemühungen der Behörden: Im Jahr 2021 wurden 41.612 Personen aufgegriffen, darunter viele, die in unterschiedlichen illegalen Aktivitäten involviert waren, wie etwa Menschenhandel, Sozialleistungsbetrug und illegales Glücksspiel. Das neue System zur Bekämpfung dieser Kriminalitätsformen zeigt Fortschritte und wird durch gezielte Operationen, wie der „Operation Dragon“ und „Operation Loma“, unterstützt, die auf internationale Zusammenarbeit setzen (**ORF OÖ**).

Zusammenfassend ist festzustellen, dass der Fall des 18-Jährigen nicht isoliert steht, sondern Teil einer

besorgniserregenden Entwicklung ist, die Behörden und Gesellschaft gleichermaßen herausfordert. Die Zerschlagung des Zuhälterrings ist ein Zeichen für das wachsende Engagement gegen Menschenhandel und die verschiedenen Methoden, mit denen dieser bekämpft wird.

Details	
Vorfall	Menschenhandel,Zuhälterei
Ursache	Gewalt,Prostitution
Ort	Linz, Österreich
Festnahmen	6
Quellen	<ul style="list-style-type: none">• www.5min.at• ooe.orf.at• www.bmi.gv.at

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at